



Árvore Report 2025

Wie wir fördern.

Ein paar Infos zur Stiftung Árvore.

Árvore denkt Musikförderung anders: Statt einzelne Projekte zu unterstützen, leisten wir **4 Jahre lang einen Beitrag an die Lebenskosten der Künstler*innen**. Dies gibt ihnen die Möglichkeit, sich besser auf ihr Musikschaffen zu konzentrieren.

Unterstützt werden freischaffende, hauptberufliche Musiker*innen in der Schweiz und in Deutschland. Aktuell werden **2'100 CHF** bzw. **1'200 EUR** pro Monat übernommen. Dies entspricht zirka **60% des Mindestlohns**.

Die Stiftung wurde 2015 gegründet. Alle Mitwirkenden sind ihrerseits Musikschaffende. Dazu gehören insbesondere der Stiftungsrat und die Kommission, welche über die Fördergesuche befindet. Árvore hat schon über 140 Artists gefördert. Pro Jahr können 20 Stipendien vergeben werden.

Árvore Artists sind produktiv, immer wieder live zu sehen und werden für ihr Musikschaffen auch ausgezeichnet, was uns sehr freut.

In diesem Report veröffentlichen wir Kennzahlen und Erkenntnisse zur letzten Vergaberunde, die in zwei Tranchen stattfand: 2024 konnten sich nur Personen mit geradem Jahrgang bei uns bewerben. 2025 dann alle mit ungeradem Geburtsjahr.

Was wir fordern.

Erkenntnisse und Gedanken zur Vergaberunde 2025.

Dies ist der zweite Árvore Report. Der erste erschien 2024. Als Stiftung interessiert uns natürlich ganz besonders die finanzielle Situation der Musiker*innen.

Die kontinuierlich steigende Anzahl an Bewerbungen sowie die sehr tiefen Einkommen der Gesuchstellenden sind eindrücklich. **Die Einkommen sind mehr als die Hälfte tiefer als das Medianeinkommen des jeweiligen Landes.**

Diese Zahlen sehen wir als wichtigen Weckruf für die öffentliche Musikförderung und die Politik. **Es braucht ganz offensichtlich mehr Mittel für das freie Musikschaffen.** Der Staat muss endlich anerkennen, dass das vielfältige Musikangebot und Innovation massgeblich in der freien Szene entstehen und sie deshalb mehr Chancen auf öffentliche Förderung verdient.

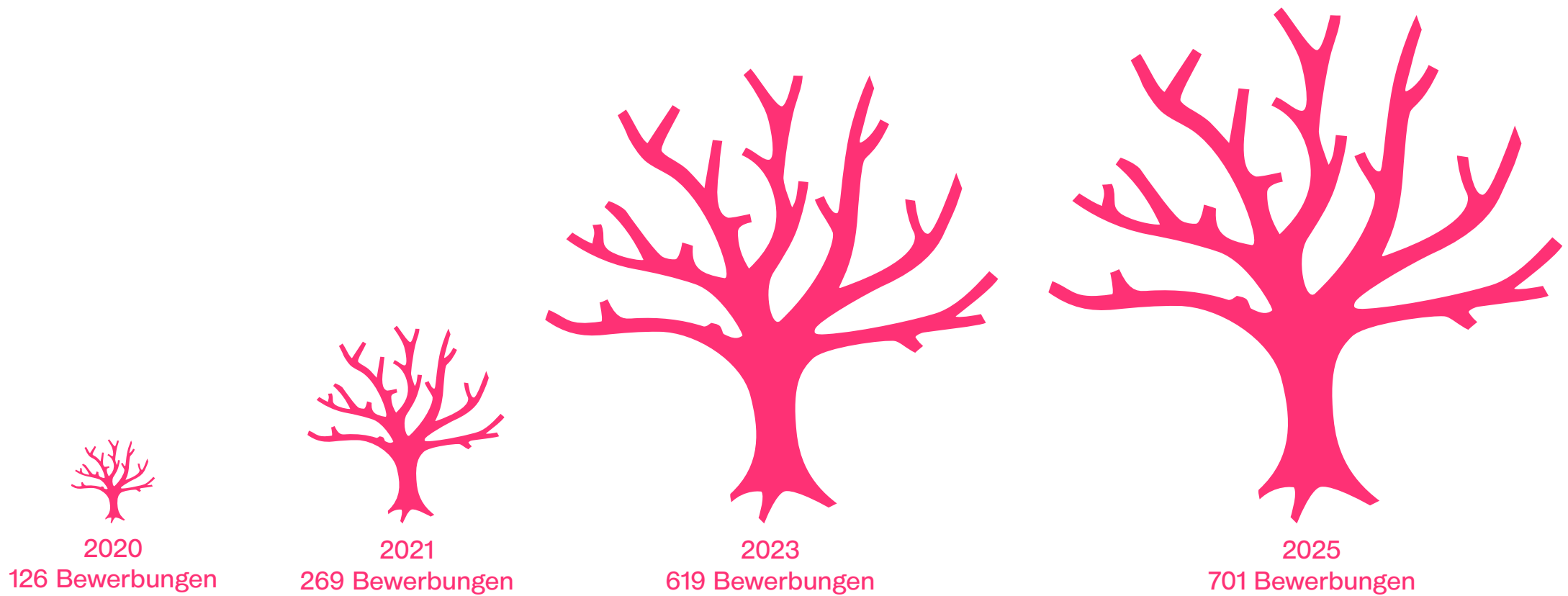
Wir appellieren auch an die **Solidarität der grossen Institutionen im Musikbereich**, vor allem der Orchester und ihnen nahestehenden Spielstätten wie Theater und Oper. Es braucht ein Umdenken. Musikalische Qualität gibt es in allen Genres. Ein Festhalten an historisch gewachsenen Privilegien passt nicht mehr in unsere Zeit. Gerade weil vielerorts Kulturausgaben gekürzt werden, muss öffentliche Förderung genreübergreifend gedacht werden.

In der Schweiz hat SONART, der grösste Berufsverband der Musiker*innen, dieses Jahr **Honorarempfehlungen für das freie Musikschaffen** publiziert. Diese Zielvorgaben sollten jetzt als zusätzliches politisches Druckmittel genutzt werden, damit sich die Situation für die gesamte Musiklandschaft verbessert.

Uns fällt ebenfalls der hohe Anteil an Gesuchstellenden auf, die ein Musikstudium absolviert haben. Die öffentliche Hand investiert viel in die Ausbildung. Doch stehen diese Ausgaben im Verhältnis zur Realität im Beruf? Fraglich.

Viel Vergnügen beim Lesen dieses Reports. Trotzdem.

kontakt@arvore.ch

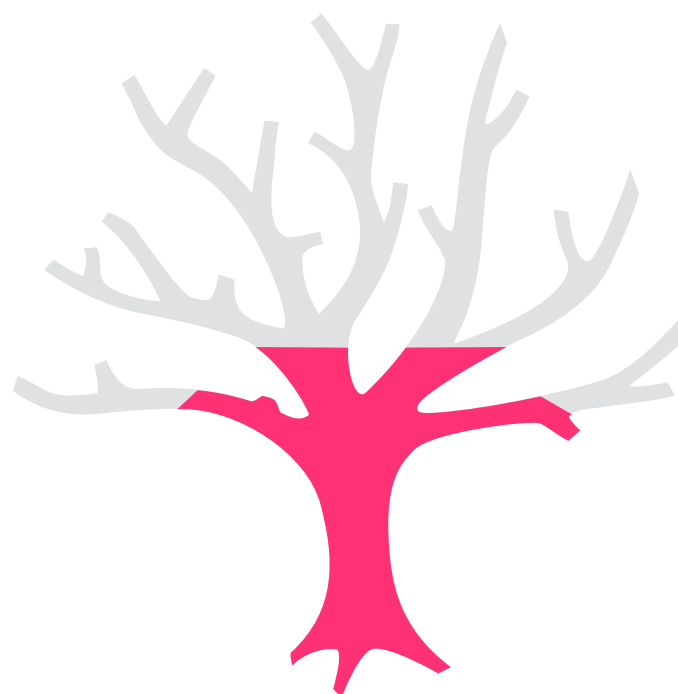


4'346 EUR
Median-Einkommen
Deutschland*



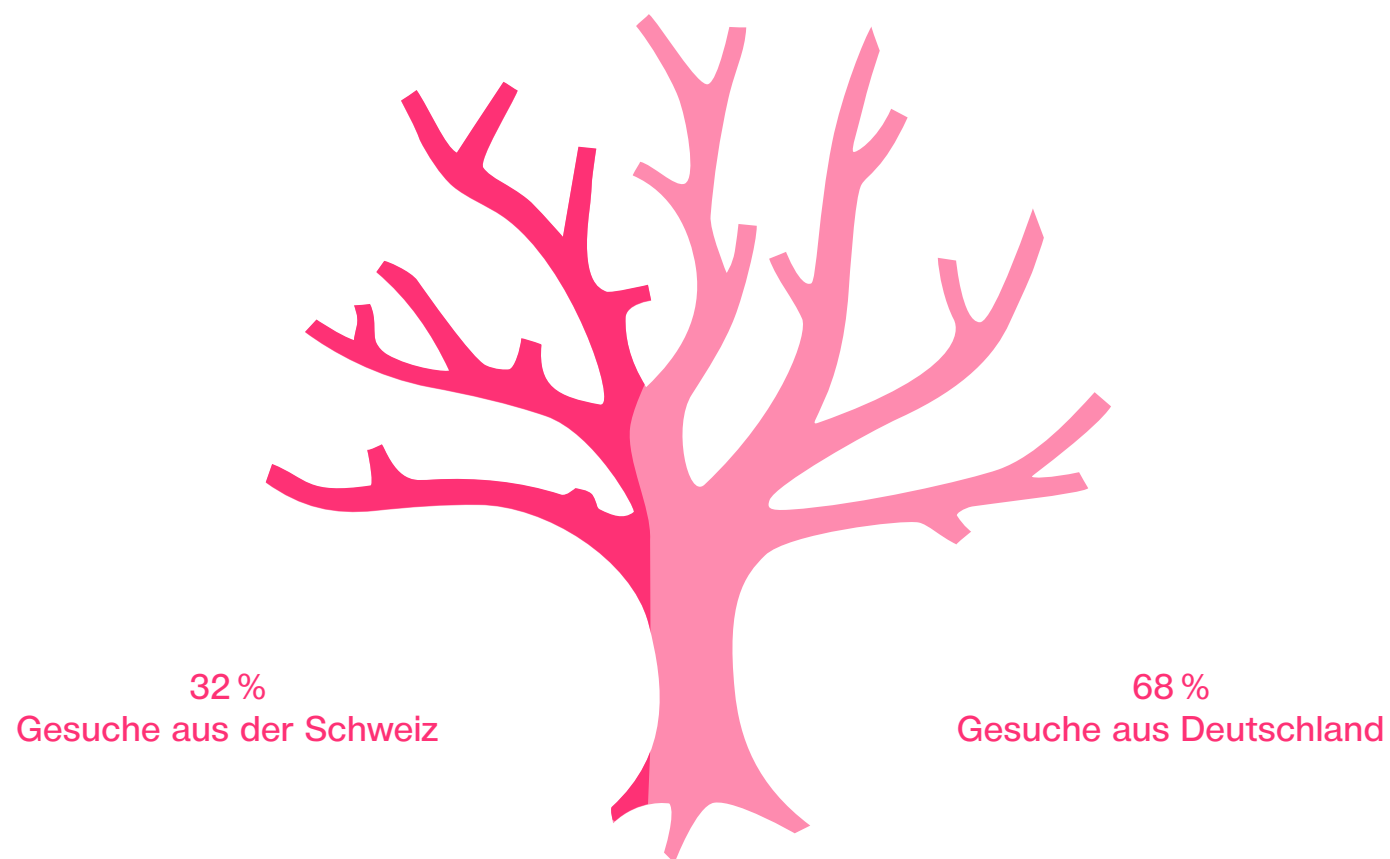
1'468 EUR
Median-Einkommen
Bewerber*innen

7'091 CHF
Median-Einkommen
Schweiz*



2'849 CHF
Median-Einkommen
Bewerber*innen

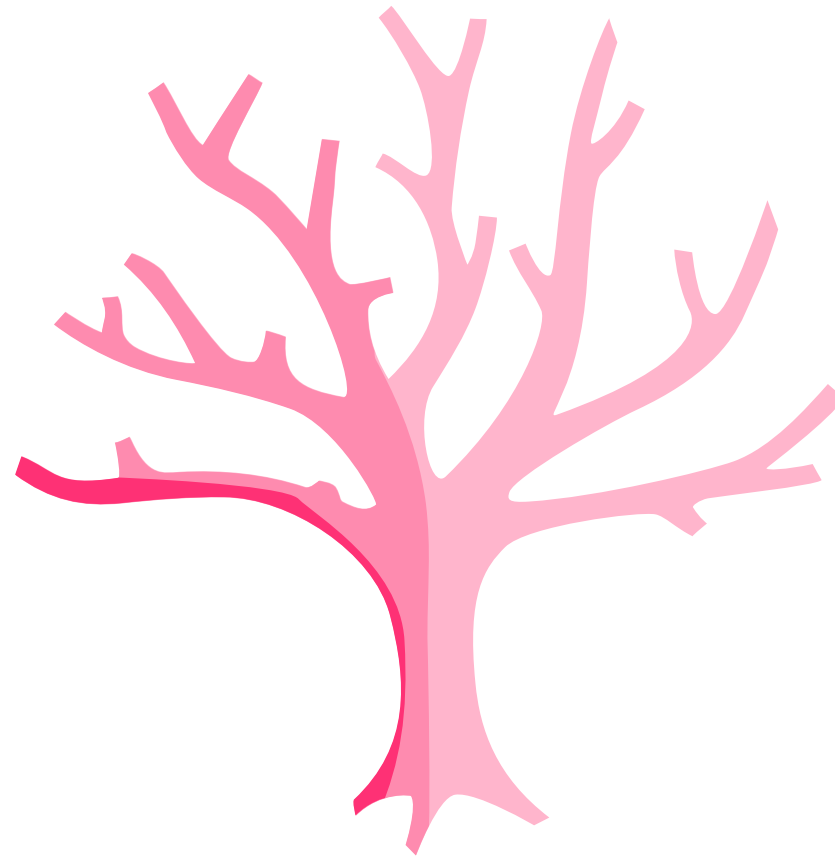
* monatlich, brutto, 2024



36 %
Frauen

58 %
Männer

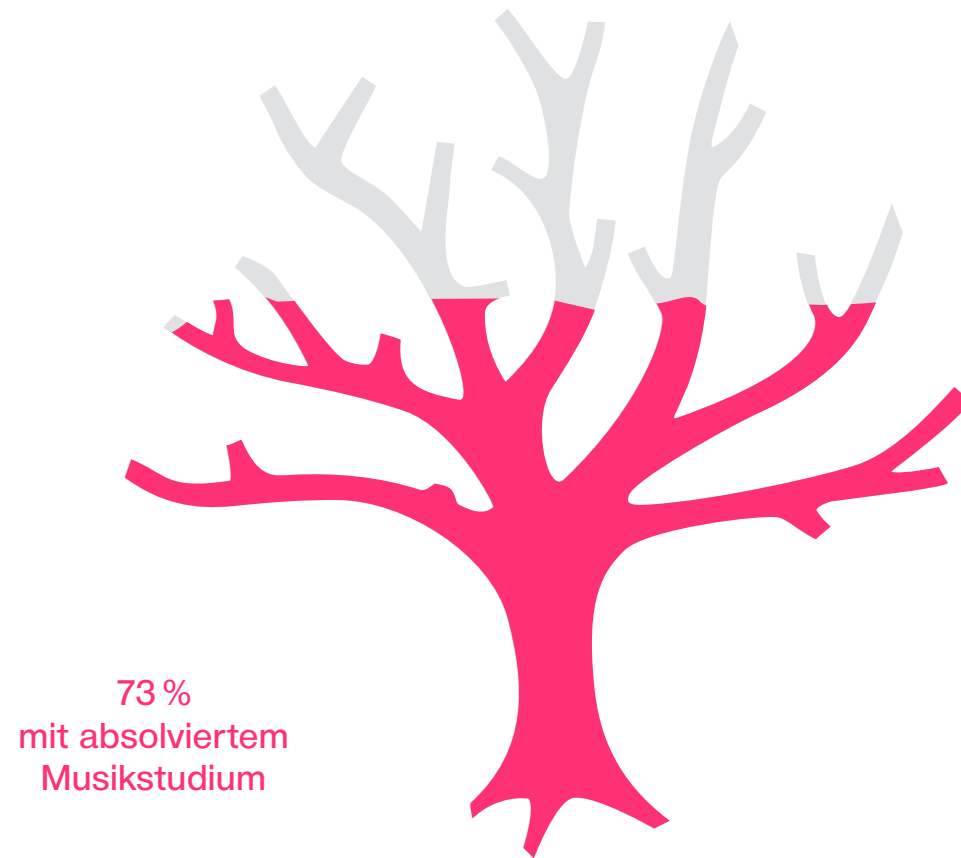
6 %
Divers





42 %
Migrationshintergrund*

* Sie selbst oder ein
Elternteil sind nicht mit
D- oder CH-Staats-
angehörigkeit geboren.





79 %
durch die Familie
zur Musik gekommen

www.arvore.ch